

Jeverisches Wochenblatt

Friesisches  Tageblatt **Gegründet 1791**



DONNERSTAG, 24. JULI 2014

WWW.JEVERSCHES-WOCHENBLATT.DE • 1,50 €

LÖW BLEIBT BUNDESTRAINER:

Weltmeister-Coach kann sich „nichts Schöneres vorstellen“ → SEITE 25

ENERGIESPAREN:

EU will strenge Richtlinien → SEITE 18

UKRAINE-KRISE ESKALIERT:

Merkel fordert von der EU schärfere Sanktionen gegen Russland → SEITE 15



Ineos-Verkauf nimmt Gestalt an

INDUSTRIE Neue Gesellschaft Vinyls Wilhelmshaven übernimmt Produktionsanlagen und Personal

Geschäftsführung und Mitarbeiter sehen die Zukunft des PVC-Werks als gesichert an.

VON HELMUT BURLAGER

WILHELMSHAVEN – Keinem Arbeitnehmer ist ganz wohl, wenn „sein“ Unternehmen verkauft wird. Bei der Belegschaft von Ineos Chlor Vinyls Deutschland auf dem Voslapper Groden hält sich die Besorgnis allerdings in Grenzen, und spätestens seit gestern können die 350 Mitarbeiter ganz zuversichtlich in die Zukunft schauen. Das ab 1978 errichtete und 1981 in Betrieb genommene PVC-Werk wird zurzeit verkaufsfertig gemacht, die Produktionsanlagen und das gesamte Personal werden in Kürze in eine neue Gesellschaft, die Vinyls Wilhelmshaven GmbH, übergehen.

Wie Dr. Peter Prinz, bislang Geschäftsführer von Ineos Vinyls Deutschland und ab sofort

in gleicher Funktion für die neue Gesellschaft tätig, gestern bekannt gab, ist die Neugründung der erste Schritt des Trennungsprozesses, den die Europäische Union erzwungen hat.

Der Verkauf des gesamten Ineos-Standortes Wilhelmshaven ist eine Voraussetzung dafür, dass die EU-Kommission ein geplantes Joint Venture der Konzerne Ineos und Solvay genehmigt. Die EU wacht durch einen Treuhänder auch darüber, dass der Verkauf nur an einen ernsthaften Interessenten erfolgt, der das Chemiewerk an der Jade mit Anlagen und Personal dauerhaft weiterbetreiben will.

Zweiter Schritt ist nun die Übernahme der Vermögenswerte und der Mitarbeiter von Ineos in die Vinyls Wilhelmshaven GmbH, im dritten Schritt wird noch im Laufe des Jahres ein Käufer diese Firma übernehmen. Wer das sein wird, darauf ist man auch auf dem Voslapper Groden gespannt. → SEITE 4



Der Anleger von Ineos im Jadebusen. Über diese Löschrücke wird unter anderem der Rohstoff für die PVC-Produktion, EDC, angeliefert. Der Name Ineos wird bald verschwin-

den. Der Betrieb geht demnächst auf die neue Vinyls Wilhelmshaven GmbH über und wird dann verkauft werden. Wer der Käufer ist, steht noch nicht fest. BILD: KLAUS SCHREIBER

Lastzug mit Lebensmitteln verunglückt

VAREL/OTS – Aus ungeklärter Ursache ist gestern Morgen ein Sattelzug auf der Autobahn 29 verunglückt. Der 66-jährige Fahrer des Lastzuges war kurz vor 4 Uhr in Richtung Wilhelmshaven unterwegs. Kurz hinter der Abfahrt Varel-Obenstroe geriet er nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Sattelzug durchpflügte die Berme und kam im Graben, auf der rechten Seite liegend, zum Stillstand. Der Fahrer stieg unverletzt aus der Kabine. Am Sattelzug entstand aber erheblicher Sachschaden. Für die Bergung des Zuges und der Ladung, rund 20 Tonnen Lebensmittel, musste der Hauptfahrstreifen gesperrt werden. Die Sperrung dauerte bis in die Mittagsstunden.

UND AUßERDEM

Alltagsfreude

EVA – Kürzlich in einem Reformhaus. Der Kunde fragt nach einer bestimmten Straße in Jever. Die Verkäuferin kommt leider nicht mehr darauf, wie man dorthin gelangt. Wenige Minuten später stürmt eine Frau herein, zufällig wohnt sie in eben jener gesuchten Straße. So richtig klar ist dem Kunden nach weiteren Erklärungsversuchen aber immer noch nicht, wo er denn nun hin muss. Die Frau fackelt nicht lange, sagt: „Ach, dann verschiebe ich meine Termine in der Stadt“, und führt den Kunden durch Jever.

FUNDAMENT IST SCHON GEGOSSEN



Die Arbeiten für den Neubau einer Tourist-Info und Bürgerbegegnungsstätte auf dem Alten Markt in Jever gehen flott voran, begünstigt durch das tolle Sommerwetter. Das macht es den Bauarbeitern, im Bild Jörg Ubben (links) und Markus Neunaber von der Baufirma Seibert aus Cleverns, nicht unbedingt leichter, aber was sie sich bislang

vorgenommen haben, ließ das Wetter auch zu. Nachdem die tief ausgeschachtete Baugrube wieder verfüllt und der Boden verdichtet worden ist, haben die Eisenbieger das Fundament vorbereitet, und gestern rückten die Betonmischer an, um die Fundamente zu gießen, auf denen der Neubau errichtet wird. BILD: HELMUT BURLAGER

„Liquid Friesland“: Streit über Erfolg der Plattform

POLITIK Wissenschaftler verteidigt Kritik

JEVER/EVA – Zu einer heftigen Diskussion kam es am Dienstagabend bei einer Veranstaltung des Landkreises zum Thema „Liquid Friesland“. Pressesprecher Sönke Klug hatte die Öffentlichkeit nach einem Vorschlag des Bonner Politikexperten Dr. Stephan Eisel in den Anton-Günther-

Saal eingeladen. Der Hintergrund: Eisel übte kürzlich schriftlich Kritik an der Online-Plattform. Das Experiment sei schlichtweg gescheitert, schrieb er. Nach einem Schriftwechsel mit Klug beschlossen beide, das Thema lieber von Angesicht zu Angesicht zu besprechen. → SEITE 2

Klinik-Mitarbeiter gehen auf die Straße

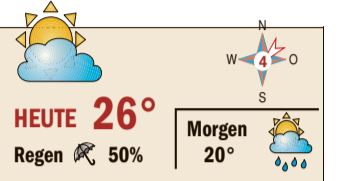
GESUNDHEITSWESEN Demo für eine bessere Krankenhausfinanzierung

WITTMUND/KDH – Die Mitarbeiter des Wittmunder Krankenhauses haben sich gestern Mittag an einer landesweiten Kampagne der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG) beteiligt. Nach Einschätzung dieser Interessenvertretung stehen zwei Drittel der Kliniken im Land vor dem Aus – sollte sich an der chronischen Unterfinanzierung stationärer Leistungen nichts ändern.

Pünktlich um fünf Minuten vor 12 traten die Pfleger, Ärzte, Physiotherapeuten, Verwaltungs- und alle anderen Mitarbeiter sowie die Geschäftsführung geschlossen auf die Straße vor der Klinik, um der gemeinsamen Forderung nach einer besseren Vergütung der erbrachten Leistungen Nachdruck zu verleihen. Geschäftsführer Alfred Sieb-

olds verdeutlichte, dass Abteilungen und Krankenhäuser nicht wirtschaftlich betrieben werden könnten. Müssten diese Abteilungen oder Kliniken schließen, würde dies einen Verlust der wohnortnahen Versorgung bedeuten.

Das Wittmunder Krankenhaus hat das Jahr 2013 mit einem Minus von knapp 500 000 Euro abgeschlossen. Die Summe wird vom Landkreis Wittmund ausgeglichen. Den Beschäftigten in den Krankenhäusern geht es auch darum, dass ihre Leistungen anerkannt und angemessen gewürdigt werden. Deswegen hat man gestern Mittag für einen Moment die Arbeit ruhen lassen, um ein deutliches Signal an die Politik zu senden: „Es ist 5 vor 12 – wir kämpfen für eine faire Krankenhausfinanzierung.“


HEUTE 26°
Regen 50%
Morgen 20°

LOKALES

AG „Altes Sande“ nun selbstständig

SANDE/OS – Die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Altes Sande“, die sich unter anderem um die Pflege und die Entwicklung des „Küsteums“ auf der Hofstelle in Altmarrienshausen kümmert und bisher unter dem Dach des Bürgervereins tätig war, hat sich vom Mutterverein gelöst und arbeitet fortan selbstständig. Das sei notwendig gewesen, weil der Bürgerverein schon seit Längerem aus personellen Gründen nicht in der Lage ist, die wachsenden Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft wahrzunehmen, teilte der AG-Vorstand gestern mit. Bericht folgt.

BÖRSE

 DAX 9753,56 +0,20% (9734,33 Vortag)
 TEC-DAX 1266,18 +0,37% (1261,50 Vortag)
 DOW JONES 17097,30 -0,18% (17128,47 Vortag)
 EURO 1,3443 EZB-KURS (1,3453 Vortag)

SPORT

Friesländer machen auf sich aufmerksam

RASTEDE/KKR – Tag zwei beim 66. Oldenburger Landesturnier ist vorbei und wieder haben die friesländischen Reiter im Konzert der Großen auf sich aufmerksam gemacht. Den meisten gelang dies durch gute Leistungen, einer jedoch zog die Aufmerksamkeit durch einen Sturz auf sich. Jan Schmidt (RuF Hooksiel) musste sich schon beim ersten Hindernis in seiner Springprüfung geschlagen geben, als sein Pferd „Calli Rubin“ scheute. Glück im Unglück: beiden ist nichts passiert. Seine junge Vereinskollegin Inka Luiken machte bei der Qualifikation für den Talentförderpreis in der Dressurprüfung Klasse A eine gute Figur: Sie qualifizierte sich als Dritte für das große Finale am Sonntag. → SEITE 24

ABO & ZUSTELLUNG

Tel: (04461) 944-144
Fax: (04461) 944-259
leserservice@jeversches-wochenblatt.de
→ MEHR KONTAKTE AUF SEITE 2

Jahrgang 224 · Nr. 170

